

Maße an bedarfsgerechter und qualitativ hochwertiger Ware interessiert sind.

Für den Handel bedeutet das, die qualitativen Merkmale für die Beurteilung der Versorgungsleistungen stärker in den Vordergrund zu stellen. Dazu gehört: die Einhaltung des Sortiments, die Erfüllung des Warenumsatzplanes für Industriewaren, die Einhaltung der Normen für die Warenvorräte, die Erfüllung des Gewinnplanes und die Senkung der Handelsverluste.

Die neuen Bewertungsmaßstäbe werden aber nur dann wirksam sein, wenn die im Handel Beschäftigten selbst materiell an der Erfüllung dieser Kennziffern interessiert sind.

Durch ein reichhaltiges Angebot qualitativ einwandfreier, formschöner und gebrauchstüchtiger Waren unterstützt der Handel das materielle Interesse der Werktätigen an höheren Leistungen in der Produktion und regt sie an, selbst bessere Erzeugnisse herzustellen. Das setzt aber voraus, daß der Handel und auch die Produktion die Bedarfslage genau kennen.

Für die Bedarfsermittlung sollte man sich stärker auf die ehrenamtlichen Kommissionen und Aktivs stützen und die Meinungen, Hinweise und Ratschläge der Frauen nutzen. Handel und Industrie müssen verstehen, daß der Bedarf bei den Menschen je nach Alter, Tätigkeit und den örtlichen Bedingungen verschieden ist.

Jugendliche stellen z. B. andere Anforderungen an die Bekleidung als ältere Menschen. Das wird jedoch von Produktion und Handel noch unzureichend berücksichtigt.

Eine wichtige Aufgabe ist es, kurzfristig die Bedarfs- und Marktforschung zu verbessern.

Die Ergebnisse der Bedarfsforschung müssen in den Wirtschaftsverträgen ihren Niederschlag finden. In ihnen sind genaue Festlegungen über Menge, Qualität, Sortiment und Preis zu treffen. Die Handelsbetriebe tragen mit den Produktionsbetrieben gleichermaßen eine große Verantwortung dafür, daß die Verträge genau eingehalten werden.

Zu den Aufgaben der Mitarbeiter des Handels gehört es, die Kunden fachgerecht zu bedienen und gut zu beraten. Die Vorzüge, Gebrauchseigenschaften, Pflege und War-